



Gutenberg Insights

nobus et veritas

Ausgabe: 2-2023/24



Gutenberg Insights nobus et veritas

Impressum: -Gutenbergplatz 6, 99092 Erfurt
-SZ-gutenberg@gmx.de

Inhaltsverzeichnis:

1. Allgemeines

1. Neues Terrain Gymnasium
2. Black Dragons
3. Schule in Deutschland
4. Tag der Pharmazie
5. Referendare des Gutenbergs
6. Vortragsabend des Gutenbergs
7. Tag der offenen Tür am Gutenberg

2. Nachgefragt

1. Blitzgewitter
2. Interview mit Herrn Förster
3. Interview mit Frau Mohnhaupt

3. Wettkämpfe

1. Sportliche Teams des Gutenbergs
2. Geoolympiade 2024
3. Wettbewerb: „Brücken für Erfurt“

4. Neues vom Pausenhof

1. Was läuft'n so – Die Filmtipps
2. Für Pause und Unterricht – Die Apptipps
3. Buchstabensalat? – Die Buchtipps
4. Heute schon gelacht?
5. Ernsthaft – Die Zitate
6. Lehrerranking
7. Lehrerstarterpacks
8. Bester und leckerster Rhabarberkuchen ever
9. Typisch Sportunterricht





Allgemeines

1 Neues Terrain Gymnasium

Seit Jahren ist die 11s ein wichtiger Teil unserer Schule, doch die wenigsten kennen sich mit dieser Gruppe vermeintlicher Außenseiter aus. Als ehemalige 11s-Schülerin kann ich bestätigen, dass es nicht ganz einfach ist.

Man findet sich nicht nur in einer neuen Schule, sondern in einem ganz neuen Schulsystem wieder. Wenn man durch die Gänge läuft, blickt man in hunderte fremde Gesichter, kennt keinen einzigen Namen und fühlt sich wie ein Alien auf einem neuen Planeten. Der Schulweg ist meist lang und kompliziert und man muss früher aufstehen, als man gedacht hat. Jeder von uns hat einen anderen Hintergrund, ein anderes Ziel, einen anderen Ansporn und um ehrlich zu sein, blickt man da am Anfang selber nicht ganz durch. Sei es die hier angebotene Fremdsprache, Freunde, die hier zur Schule gehen, der Ruf der Schule oder einfach nur das schöne Schulgebäude, was uns hier her ans Gutenberg leitet. Wir alle haben eine eigene, ganz bunte Geschichte.

Jedes Mal, wenn jemand uns fragt, in was für eine Klasse wir gehen, versuchen wir es erneut umständlich zu erklären. Mit der Stufe, zu der wir eigentlich gehören, haben wir nichts zu tun und für die Stufe 10 sind wir meist schon zu alt. Deswegen ist die Klasse als Gemeinschaft an sich so wichtig. Man kennt nur ein paar weitere Leute oder manchmal sogar keinen. Alle kommen von überall im Umkreis her und nicht selten wird sich erst der Wohnort und dann der Name gemerkt.

Der Kleber für dieses Bündel Unsicherheit ist in den letzten 6 Jahren hauptsächlich Herr Bermig gewesen, der große Freude daran findet Quereinsteigern eine Chance zu geben. Laut ihm würden Schüler, die freiwillig sich dazu entscheiden das Abi noch anzuhängen, viel bewusster auf das gemeinsame Bestreben hinarbeiten. Sie seien dadurch meist lernbereiter, denn die unausgesprochene Voraussetzung der 11s heißt „Ziel haben“. Die vielen Unterrichtsausfälle an den Realschulen stellen da natürlich große Hindernisse dar, die jeder Lehrer auf dem Stundenplan irgendwie füllen muss. Die Tests sind umfangreicher, man muss selbstständiger denken, denn auswendig lernen hilft nicht mehr.

Trotz dieser vielen Stolpersteine besteht jedes Jahr ein hohes Interesse und die Motivation der Schüler bleibt, wenn auch eher in Form einer Achterbahn. Nachdem man die Note im ersten Test wiederbekommt und der erste Schock vergangen ist, geht es wieder bergauf. Ganz einfach wird es nie, aber wir scheinen uns daran gewöhnt zu haben. Wir wissen, für was wir hier sind und haben unsere Zukunft das erste Mal selber in den Händen. Daran werden wir zusätzlich auch all zu oft mit „ihr seid alle freiwillig hier, wer keine Lust, hat kann gehen“, erinnert.

Elea Cron A25.3

2 Black Dragons –

Interview mit Herrn Martin Deutschmann

Wenn man jemanden in Deutschland fragt, was ist der beliebteste Sport? Dann wird die Antwort auf jeden Fall Fußball sein. Doch es gibt zahlreiche andere sehr spannende Sportarten die viel mehr Aufmerksamkeit verdienen. Eine davon ist Eishockey, um etwas mehr darüber zu erfahren habe ich ein Interview mit dem Präsidenten des Vereins Black Dragons in Erfurt geführt.

Bitte stellen Sie sich kurz vor.

Ich bin Martin Deutschmann, Ich bin 1976 in Erfurt geboren, ich bin in Erfurt auf der Heinrich Mann zur Schule gegangen und habe dann in Erfurt Versorgungstechnik studiert. Ich habe jahrelang Volleyball gespielt und habe seit 2016/2017 über meine Kinder eine Beziehung zum Eishockey aufgebaut. Ich wurde zunächst gefragt ob ich im Vorstand mitwirken will, zuerst hab ich mich geziert und wurde dann erstmal Schatzmeister und irgendwann bin ich dann Präsident geworden. Ich habe eine Frau und drei Söhne, zwei davon spielen beziehungsweise spielten Eishockey und meine Frau ist die Physiotherapie des Vereins, das heißt das ganze Projekt Eishockey irgendwie ein Familiending.



Wie kann man Teil der Profi-Mannschaft werden?

Da gibt es verschiedene Wege, die Profi-Mannschaft besteht aus Spielern dessen Beruf Eishockey ist. Wir spielen in der dritten Deutschen Liga, das ist eine Profi-Liga und die alle Spieler verdienen Geld dabei. Einige studieren nebenbei.

Ein Teil des Teams kann man über Spielervermittler werden oder indem wir Spieler entdecken, grade Jüngere werden gescoutet. Man hat immer Kontakt zu anderen Vereinen und baut sich so eine Mannschaft. Grundsätzlich kann man auch durch das Spielen bei den Young Dragons zum Profi werden. Ab und zu schafft es auch mal einer von den Jungs. Wir haben in der Oberliga Nord auch sehr viele Möglichkeiten da wir so viel Nachwuchs haben im Vergleich zu anderen Vereinen.

Was braucht man um ein guter Eishockey Spieler zu werden?

Eishockey ist ziemlich speziell, es fordert sehr viel von den Spielern. Sie müssen nicht nur eine starke Physis haben, sie müssen schnell und beweglich sein und eine extrem schnelle Auffassungsgabe haben. Viele der Abläufe werden einstudiert aber man muss trotzdem oft innerhalb von Sekunden eine Entscheidung treffen. Als Profi-Sportler braucht man zudem einen eisernen Willen, die Bereitschaft sich zu quälen, sich für andere einzusetzen und der Wille in den Kampf zu gehen.

Was würden sie zukünftigen Black Dragons raten?

Ich würde den Sportlern raten das sie das Training ernst nehmen sollen und ,dass sie dankbar für die Möglichkeit sein sollten um sich komplett darauf einzulassen. Und grade für die Young Dragons ist es wichtig eine gute Balance zwischen Sport und Schule zu finden, dafür ist eine gute Willensbereitschaft nötig. Man sollte bereit sein für die Sache zu kämpfen. Als Spieler muss man ehrlich an sich arbeiten und selbstkritisch sein und hart trainieren. Und auch wenn man viele Opfer bringen muss, kann es sehr viel Spaß machen. Das schöne Gefühl zu siegen und Teil eines Teams zu sein gibt es nicht ohne Preis.

Wie sieht das Training aus?

Es gibt für die Profis ein Sommertraining, das ist sehr hart, mit viel Ausdauer und Kraft und ein Wintertraining auf dem Eis. Unsere Young Dragons haben in der Regel fünf bis sechs Mal die Woche Training auf dem Eis und auch viel Athletik sodass der Körper und die Fähigkeiten auf dem Eis trainiert werden. Es gibt noch spezielle Einheiten zum Beispiel für den Torhüter und besondere Lauf Techniken.

Warum sollte man Eishockeys spielen?

Einen Mannschaftsport zu spielen ist für das ganze Leben sinnvoll. Man lernt viele Menschen kennen, man lernt zu Kämpfen, zu gewinnen und auch mal zu verlieren. Zudem begeistert es durch seine hohe Emotionalität und die Stimmung der Fans. Außerdem ist das ganze trotz der Härte ein sehr Fairer Sport, Fouls sind sehr verpönt.

3 Schule in Deutschland -

Wenn wir mit unserer mentalen Gesundheit Poker spielen

Im Laufe unserer Schullaufbahn habt ihr euch bestimmt alle schon mal gefragt: „Warum lerne ich das hier eigentlich? Ich werde das in Zukunft nie wieder brauchen!“. Außerdem hat sich doch jeder schon mal vorgestellt, wie einfach das Leben wohl wäre, wenn man auf eine Schaffarm nach Island ziehen würde und sich nie wieder die Frage stellen muss, „was ist jetzt wichtiger: Schlaf oder Lernen?“. Dass viele Schüler solche Gedanken schon hatten, beweist eine Sache: Das Schulsystem ist veraltet und garantiert nicht mehr im besten Sinne der Schüler (ob es jemals so war, sei mal so dahin gestellt).

Man betrachte einmal das Fach Sport: Ein Haufen überanstrengter Schüler wird bei sengender Hitze dazu gezwungen, 10 Runden zu rennen OHNE einen Sonnenstich zu bekommen. Die Sportlehrer können bei Verletzungen eh nur ein Coolpack anbieten, welches nur knapp den Zweiten Weltkrieg überlebt hat.

Ähnlich im Fach Biologie: Anstatt etwas Sinnvolles zu lernen, muss man den Aufbau eines Laubblattes auswendig können und wissen, wie sich ein Regenwurm verhält, wenn dieser in Berührung mit Essig kommt, da dieses anscheinend essenzielle Fragen in jedem zukünftigen Bewerbungsgespräch sind. In unserer Regierung scheint es nicht besser zu laufen. Ein besonders schlauer Politiker muss sich im Laufe der letzten Jahrzehnte die Frage gestellt haben: „Sollten Schüler lernen, wie man eine Steuererklärung macht? – Nein! Es ist wichtiger, wenn sie wissen, was ein Philosoph aus dem antiken Griechenland über die Entstehung der Welt dachte.“ Dies ist nur ein Beispiel für das Versagen unserer Bildungspolitik.

Auf den technischen Fortschritt an deutschen Schulen möchte ich gar nicht erst eingehen, da ich sonst aus Platzgründen erst ein neues Blatt in meine Schreibmaschine einfügen müsste.

Ein anderer Aspekt, auf welchen sich alle Schüler aus der Unterstufe noch freuen können, sind die heißbegehrten „Entschuldigungsschreiben“ in der Oberstufe. Alle, die noch nicht das Vergnügen hatten eine ganze Woche damit zu verbringen, diversen Lehrern hinterherzurennen, rate ich einfach nur: Fehlt. Nicht. Egal weswegen. Ich gebe mich hiermit offiziell geschlagen. Die deutsche Bürokratie hat gewonnen. Nicht einmal die letzte Stunde Sport schwänzen lohnt sich noch, wenn man dann dafür die nächsten Tage damit verbringen muss, herauszufinden, in welcher Paralleldimension Hr. Vater sich befindet, um einen Laufzettel zu bekommen, da unentschuldigte Tage auf dem Zeugnis ja „nicht schön aussehen“ (jeder Lehrer, immer).

Aber, hey, es ist ja nicht alles schrecklich, da wir immerhin das Recht auf Bildung für alle haben. Allerdings hapert es bei der Umsetzung dieses Rechts auch noch sehr, da auch hier die deutsche Bürokratie wieder ihr Bestes gibt, um es anderssprachigen Schülern möglichst schwer zu machen, jemals das Innere einer Schule zu sehen.

Besonders schön sind auch unserer Schulzeiten. Wer auch immer die glorreiche Idee hatte, dass ein Schultag 7:30 Uhr beginnt, hatte wahrscheinlich keinen Lebenswillen und wollte ihn deshalb auch allen anderen nehmen. In anderen Ländern beginnt die Schule z.T. erst 8:30 Uhr. Aber nein, hier in Thüringen ist es natürlich wichtig, übermüdeten Schülern noch vor um 8 zu erklären, dass es im Englischen mehr Zeitformen als Artikel gibt.

Natürlich sind dies nur ein paar Kritikpunkte an unserem weltberühmten Bildungssystem und ich habe bei Weitem nicht die Kapazitäten, um alle aufzulisten. Wenn ihr trotzdem noch euren Senf dazugeben wollt, dann schreibt uns an unsere E-Mail: SZ-Gutenberg@gmx.de

In diesem Sinne wünsche ich allen aus tiefstem Herzen viel Geduld und mentale Stärke, da sich die Schulabgänger-Rate ansonsten wahrscheinlich verdoppeln würde.

Skye De Zutter A25.3

Erratet ihr welcher Artikel über den Tag der Pharmazie von Melissa und welcher von einer KI geschrieben wurde?

4 Pharmazie im Fokus

Jena feiert den Tag der Pharmazie 2024

Am 18. April 2024 erlebt die Stadt Jena eine inspirierende Feier zum Tag der Pharmazie, bei der Fachleute, Studenten und Interessierte zusammenkamen, um die neuesten Entwicklungen in der Pharmazie zu diskutieren und zu feiern.

Auch der Chemie Grundkurs des Gutenberggymnasiums nahm unter Anleitung von Frau Böhm an diesem Event teil. Der Tag begann mit einer Eröffnungszeremonie, bei der prominente Persönlichkeiten aus der pharmazeutischen Industrie und der akademischen Welt über die Bedeutung von Pharmazie in der Gesellschaft sprachen. Dr. Maria Müller, eine renommierte Pharmazeutin und Gastrednerin, betonte die wichtige Rolle der Pharmazie bei der Verbesserung der öffentlichen Gesundheit und der Behandlung von Krankheiten.

Eine Vielzahl von Workshops und Vorträgen fanden im Laufe des Tages statt, die Themen wie neue Medikamentenentwicklungen, innovative Technologien in der Pharmaindustrie und die Rolle der Pharmazie in der Prävention von Krankheiten behandelten. Studenten und Schüler hatten die Möglichkeit, an interaktiven Diskussionen teilzunehmen und Einblicke in die Zukunft der Pharmazie zu gewinnen.

Ein Höhepunkt des Tages war die Präsentation von Forschungsprojekten und innovativen Ideen von Studenten und Forschern aus der Region. Von der Entwicklung neuartiger Arzneimittel bis hin zu verbesserten Therapien für

verschiedene Krankheiten präsentierten die Teilnehmer beeindruckende Beiträge, die das Potenzial der Pharmazie zur Verbesserung der Gesundheit unterstrichen.

Der Tag der Pharmazie in Jena bot auch eine Plattform für den Austausch zwischen Wissenschaftlern, Industrievertretern und der Öffentlichkeit. Networking-Veranstaltungen und Ausstellungen von pharmazeutischen Unternehmen gaben den Teilnehmern die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen und Einblicke in die vielfältigen Karrieremöglichkeiten in der Pharmazie zu erhalten.

Der Tag der Pharmazie in Jena war ein Erfolg, der die Begeisterung und das Engagement für die Pharmazie in der Region widerspiegelte. Mit einer Vielzahl von inspirierenden Diskussionen, Vorträgen und Präsentationen wird dieser Tag zweifellos dazu beitragen, die Zukunft der Pharmazie weiter voranzutreiben und die Gesundheit und das Wohlbefinden der Gesellschaft zu fördern.

4 Tag der Pharmazie in Jena 2024

ABI - und was dann? Diese Frage rückt im Laufe der Schulzeit immer mehr in den Vordergrund. Das Studium der Pharmazie bietet viele Möglichkeiten sich zu verwirklichen, weshalb der Chemie Grundkurs des Gutenberg Gymnasiums an dem diesjährigen Tag der Pharmazie in Jena teilnahm.

Für die Schüler, die unter Leitung von Frau Böhm verschiedenste Vorlesungen besuchten, war dies eine tolle Möglichkeit umfassende Einblicke in dieses Studium zu erlangen und sich vielleicht sogar in der Zukunft näher damit zu beschäftigen.

Der Tag begann mit einer Eröffnungszeremonie, die zunächst einige spannende Einblicke in die Vielfalt der Pharmazie gab und sich mit den grundsätzlichen Anforderungen für einen Studiengang beschäftigte. Einige Studenten hielten zudem einen Vortrag, in welchem sie über Projekte sprachen, die sie während ihres Studiums zu absolvieren hatten. Dabei wurde deutlich, dass neben der Theorie auch jede Menge Spaß mit von der Partie ist.

Im Anschluss war die Eigenständigkeit der Schüler und Studenten gefragt, denn man konnte in einer Vielzahl an Workshops in die große Diversität der Pharmazie abtauchen. So wurden unter anderem verschiedene innovative Technologien sowie eigens durchgeführte Experimente vorgestellt. An einigen Ständen durfte man auch selbst tätig werden, um zum Beispiel Creme herzustellen. Es ergaben sich außerdem einige Gelegenheiten, um mit Wissenschaftlern, Professoren, sowie Studenten zu diskutieren und Fragen zu stellen. Als kleiner Ansporn wurde an alle Teilnehmer ein Heft mit Fragen zu den Teilbereichen übergeben, das man nach der Beantwortung abgeben konnte, um so einen kleinen Preis zu gewinnen.

Nach den Workshops ging es dann auch schon weiter mit einer Diskussionsrunde zum Thema „Pharmazie hat viele Gesichter“. Auch hier versuchte man seitens der Professoren von den zahlreichen Möglichkeiten zu berichten, um so möglichst viele der Anwesenden vom Studiengang der Pharmazie zu überzeugen. Danach wurden erneut Vorträge, unter anderem zum Thema „Gleiche Pille für Frau und Mann? Kleiner Unterschied mit großer Wirkung“, gehalten.

Der Tag der Pharmazie war eine tolle Erfahrung für alle Teilnehmenden und trug durch die abwechslungsreiche Gestaltung und die Aufklärung über die vielfältigen Möglichkeiten innerhalb dieses Studienganges maßgeblich zu einem besseren Verständnis für die Pharmazie bei. Wer sich vor allem für Naturwissenschaften interessiert, sollte den nächsten Tag der Pharmazie 2025 unter keinen Umständen verpassen und sich selbst ein Bild über dieses faszinierende Studiengebiet machen.

5 Referendare des Gutenbergs

Wer liebt es, Pizza selbst zu machen? Wer machte ein Auslandssemester in die Niederlande? Wer unterrichtete schon an einer Regelschule? Und wessen Lieblingsserie ist *Modern Family*? All dies erfahrt ihr hier über unsere neuen Referendare am Gutenberggymnasium.

Seit Februar sind Frau Callenberg und Herr Pausch neu an unserer Schule und bleiben mindestens bis zu den Sommerferien 2025. Doppelfach Musik und Deutsch studierte Frau Callenberg sowohl an der Musikhochschule Weimar als auch an der Universität in Jena, nachdem sie ein Auslandssemester in die Niederlande machte. Herr Pausch hat an der Universität in Leipzig Sport und Geschichte studiert und unterrichtet ab dem 22.04.24 nun selbst bei uns. Einige Erfahrungen konnte er schon sammeln, da er bereits an einer Regelschule unterrichtete. Zwei Wochen vorher startete Frau Callenberg mit ihrem Unterricht, vielleicht seht ihr ja einen der beiden oder sogar beide bald bei euch vor dem Lehrerpult. Hospitiert hat Herr Pausch größtenteils bei Frau Klingner und Herrn Ackermann. Würde man ein Ranking seiner beiden Fächer erstellen, würde er Sport ganz knapp auf Platz eins setzen. Sein Ziel ist es, die Angst vor dem Sport zu nehmen mit Spiel und Spaß und auch den Schülern Geschichte näher zu bringen, da dies bei ihm nicht der Fall war. Größtenteils bei Herrn Köhler und Frau Warlich hospitierte Frau Callenberg. Sich selbst würde sie als kreativ, naturverbunden, zugewandt und interessiert beschreiben und kann die Serie *Modern Family* sehr empfehlen. Im Sportunterricht findet Herr Pausch vor allem die Ballsportarten ansprechend aber auch zum Turnen entwickelte sich eine kleine Hassliebe. Im Geschichtsunterricht findet er alles ab der Französischen Revolution superspannend und würde sich selbst als sportlich, verpeilt und

ehrgeizig beschreiben. Laut ihm muss man den letzten Joker Film unbedingt gesehen haben. Eine lustige Serie zum Abschalten sei *The Office* und als etwas Ernsteres empfiehlt er *The Handmaid's Tale*. Sein Lieblingsessen ist Pizza, da er sie momentan sehr oft selbst macht. Wer eher etwas Schnelles und Kaltes mag, bekommt einen super Tipp von Frau Callenberg: Wraps mit selbstgewählten Toppings belegen und dazu Erdnusssoße. Als Tipps für uns Schüler betonten beide, dass der Wert eines jeden nie durch die Noten bestimmt wird und es wichtig ist, dass man sich gesund entwickelt, also körperlich, psychisch und sozial. Des Weiteren auch, dass man jeden Tag zehn/zwanzig Minuten etwas für die Schule macht, auch wenn man rein theoretisch nichts machen müsste. Auch der Lehrwunsch kam beiden schon als Jugendliche, nachdem für Herrn Pausch der Wunsch Fußballprofi zu werden, verschwand. Wäre der Beruf Lehrer aus irgendwelchen Gründen nicht möglich gewesen, fände er auch Tischler oder Friseur ansprechend. Der Studiengang Gesangspädagogik, aber auch Verlagsarbeiten oder der Opernchor hätten Frau Callenberg interessiert. Das Studium sei wie in der Schulzeit – es kommt darauf an, was du daraus machst. Du kannst dich extrem stressen, aber für Herrn Pausch bedeutete es sehr viel Freizeit, viele neue Leute und Kulturen kennenzulernen und lernen, seine Zeit selbst einzuteilen. Auch Frau Callenberg beschreibt es als einen Ort, an dem man sich gut entwickeln kann und ein Ort von Gleichgesinnten und neuen Freunden. Die beiden freuen sich, euch bald im Unterricht zu begrüßen.

Lena Dietrich 10B



6 Vortragsabend des Gutenbergs

Am 20. März 2024 veranstaltete das Gutenberggymnasium den alljährlichen Vortragsabend. Dieser ist dazu da, damit Schüler ihren Freunden und Familien ihre Talente zeigen können.

Wie jedes Jahr gestalteten Herr Trobisch, Herr Köhler und viele Darsteller aus den Klassen 5-11 einen wunderschönen musikalischen Abend in der Aula. Die Schüler verzauberten die Gäste mit Gedichten, Klavierstücken, einem Chorauftritt und vielem mehr. Der Chor sang dieses Jahr das Lied „Vois sur ton chemin“ aus dem beliebten Film „Die Kinder des Monsieur Mathieu“.

Außerdem wurde dieses Jahr etwas Neues, Aufregendes vorgestellt: Zaubertricks! Florian Tautenhahn zeigte dem Publikum zwei verblüffende Karten- und Zahlentricks. An diesem Abend ging es aber nicht nur um Musik und Magie, sondern auch um Akrobatik. Vier junge Schülerinnen begeisterten die Zuschauer mit ihrer Choreographie zur Musik.



Zum Vortragsabend gab es aber auch bekannte Gesichter, wie z.B. Helene Urspruch aus der 8c. Sie erfreute die Zuhörer mit ihrer Ukulele und ihrem Gesang, wie jedes Jahr.

Das Gutenberggymnasium hat außerdem eine Schulband namens „Deinstbereyt“. Diese trat leider zum diesjährigen Vortragsabend nicht auf. Dafür stellte die Band „Rising Phoenix“ die Lieder „Condemnation“ von Depeche Mode und „I See Fire“ von Ed Sheeran vor und begeisterte damit die Gäste. Frau Dutt und das Schulensemble waren dieses Jahr mit vielen Klavierstücken auch wieder dabei.

Durch die wunderschönen Auftritte wurde wieder viel gespendet. Diesmal für eine akustische Gitarre für die Fachschaft Musik.

Der Vortragsabend war wieder sehr gelungen und hat allen gefallen.

7 Tag der offenen Tür am Gutenberg

Am 24. Februar 2024 fand an unserer Schule der Tag der offenen Tür statt. Dieser Tag bot allen interessierten zukünftigen Schülern und deren Eltern die Möglichkeit, die Schule zu erkunden und kennenzulernen.

In der Woche vor dem Tag der offenen Tür, gab es am Gutenberggymnasium die alljährliche Projektwoche, deren Ergebnisse die Schüler stolz präsentierten. So konnten zum Beispiel Tanzeinlagen aus einem Tanzprojekt, sowie Gesänge und Tänze aus dem Spanischprojekt bestaunt werden. Unsere Schulband „Deinstbereyt“ zeigte ebenfalls ihr Können in der Schulaula.

Um einen besseren Einblick in die Schule und den Schulalltag erlangen zu können, bieten sich jedes Jahr Schüler als Führer an. Dieses Angebot wird immer sehr dankbar angenommen, da sich die offenen Fragen der Besucher in einem Gespräch klären lassen können. Bei dieser Führung wird das gesamte Schulhaus mit den Fachräumen inklusive Computerraum, die große Sporthalle, die Mensa, die Cafeteria und die Aula gezeigt. Außerdem stehen die Lehrer und speziellen Fachschaften den Interessierten mit Rat und Tat zur Seite und freuen sich mit den Besuchern in Kontakt zu kommen.



Erstmals wurde an diesem Tag die erste Ausgabe unserer Schülerzeitung in gedruckter Version verkauft- mit Erfolg! Die Exemplare fanden reißenden Absatz und waren im Nullkommanichts ausverkauft. Weitere Einnahmen konnten durch das Elterncafe generiert werden, welche dem Förderverein zu Gute kommen.

Eine schöne Tradition dieses Tages ist auch, dass sich ehemalige Schüler treffen und gemeinsam in Erinnerungen schwelgen. Dies wird hoffentlich in den nächsten Jahren fortgeführt.

Wir freuen uns auf den nächsten Tag der offenen Tür und viele Besucher!

Sophie Wehling A25.2

JUGENDKINOTAG

KINO von und für JUGENDLICHE

KINO
KLUB

Tickets
gibt es
hier:



2.6.
alle Filme nur
5€

Am 2.6. ist wieder Jugendkinotag im KINOKLUB und wir haben zwei ganz besondere Filme für euch ausgesucht:

Instagram



WhatsApp



SIEGER SEIN

Drama, Familie | DE 2024
119 min | FSK 6

Mona musste mit ihrer Familie fliehen und ist im lauten überfüllten Berlin Wedding gelandet. Sie ist schlau und selbstbewusst, aber sie hat Probleme, dort anzukommen und Anschluss zu finden. In ihrer Heimat Syrien spielte sie gerne Fußball und auch an ihrer neuen Schule bleibt ihr „krasser Schuss“ nicht un bemerkt. Herr Che, ein netter Lehrer, der ihr helfen will, lädt sie zum Fußballtraining der Mädchenmannschaft ein. Wird das eine Möglichkeit, Freunde zu finden?
... jugend-filmjury

Mit anschließendem Filmgespräch!



junges
ouix
Netzwerke für die Zukunft

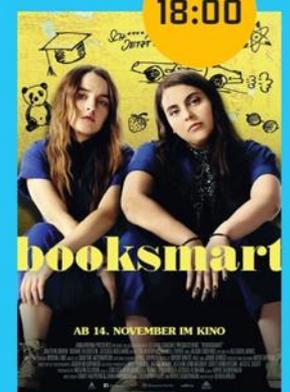


Mittlerweile besteht unsere Filmredaktion aus 10 Jugendliche, die sich regelmäßig treffen und austauschen. Wir freuen uns aber auch immer über neue Mitstreiter*innen, die unsere Leidenschaft für Filme und Geschichten teilen und selbst am Jugendkinotag mitwirken wollen.

BOOKSMART

Komödie | USA 2019
102 min | FSK 12 | OmU

Der Film BOOKSMART von Olivia Wilde handelt von den zwei High School-Schülerinnen der Abschlussklasse Amy und Molly, die in ihrer Stufe zwei totale Außenseiterinnen sind und sich in ihrem Leben nur mit Schule und Hausaufgaben auseinandersetzen. Als ihnen am Tag vor der Abschlussfeier jedoch klar wird, dass man, auch wenn der Fokus auf schulischen Dingen liegt, trotzdem nebenbei Spaß haben kann, bleibt ihnen noch eine Nacht Zeit, um alles einmal anders zu machen und eine wilde Partynacht zu erleben. Doch zum ersten Mal läuft nicht alles nach Plan und es warten einige Überraschungen auf sie ... ein besonderen Film über wahre Freundschaft, Selbstfindung und das Erwachsenwerden ... jugend-filmjury





Nachgefragt

1 Blitzgewitter

Blitzgewitter: kurze Fragen, kurze und schnelle Antworten!

Blitzgewitter mit Frau Erdmann:

Frau Erdmann ist seit vielen Jahren die Klassenleiterin der 11/S. Sie unterrichtet in den Fächern Englisch und Deutsch.

Was fällt Ihnen ein zu:

1. Traumauto

Porsche. Kein E-Auto!!!

2. Frau Erdmann und Style

Ich find mich schick!

3. Verborgenes Talent

Innenausstattung gestalten

4. Zigarettenmarke

Eve...nur eine, ABER nur an Arbeitstagen!

5. 11S

Meine Lieblinge! Tolles Projekt!

6. Haustier

Niemals!!! Nicht in tausend Jahren

Blitzgewitter mit Herrn Trobisch:

Herr Trobisch ist einer unser zwei Musiklehrer an der Schule. Außerdem ist er der Leiter unserer Schülerband „Deinstbereyt“.

1. Wenn Sie einen Tag lang mit einem berühmten Musiker verbringen könnten, welcher wäre es?

Jon Lord

2. Welche musikalische Fähigkeit würden Sie gerne perfekt beherrschen können?

Neben Klavier auch Gitarre spielen

3. Wenn Sie Ihren Charakter in 3 Wörtern beschreiben müssten, welche wären es?

Ungeduldig, neugierig, fair

4. Wie würden Sie Ihr Leben mit einem Songtitel beschreiben?

„Born to be wild“

5. Besonderes Hobby?

Motorradfahren, Hund, Musik

7. Urlaub

Immer am Meer...aber nur die kalten!

8. Traumjob

Lehrer...Ich kann auch nichts
Anderes.

9. Treppensteigen

ÄTZEND!!!

10. Schülerzeitung

Find ich super.

Aron Voigtritter A25.3 und
Moritz Prögler A25.4



6. Was wären Sie
geworden, wenn Sie nicht
Lehrer geworden wären?

Musiker!

7. Queen oder Beatles?

Beide genial!

8. Wenn Ihre Band einen
bekannteren Musiker als
Frontsänger haben könnte,
welcher wäre es?

Joe Cocker

9. Was machen Sie nach
einem anstrengenden
Schultag?

Mit meinem Hund Gassi
gehen

10. Lieblingsmusikgenre?

Rock!

Emilie Chodor A25.2



2 Interview mit Herrn Förster

Könnten Sie sich bitte einmal vorstellen?

Guten Tag, mein Name ist Andreas Förster. Herr Förster hat 1984 an dieser Schule begonnen. Am Anfang nur Sport gegeben und dann nach der Wende, begonnen auch Biologie zu unterrichten. Ich habe also hier an dieser Schule die POS 7 und danach im Anschluss das Gymnasium erlebt. Das Besondere an dieser Geschichte, dass meine Tochter auch Schülerin an dieser Schule war. Das heißt, ich kenne sowohl die Seite des Schülers als auch die des Papas, und kann somit im Rundumblick gut einschätzen, was Lehrer und Schüler so bewegt.

Was hat Sie dazu inspiriert Lehrer zu werden, und welche Erinnerungen haben Sie an Ihre ersten Jahre im Beruf?

Inspiriert hat mich eigentlich ein Freund, weil Herr Förster eigentlich Tierarzt werden wollte. Ein Freund von mir ist damals nach Jena gefahren zur Aufnahmeprüfung Sportlehrer und da ich aktiv Fußball gespielt habe, hat er mich gefragt, ob ich einfach mal mitkomme. Und da bin ich dann mitgefahren, und die Aufnahmeprüfung war alles im Prinzip relativ locker und easy. Und dann hat Herr Förster umgeschwenkt, und hat gesagt, Sportlehrer wäre eigentlich auch nicht schlecht. Vor allen Dingen, weil ich dann gehört habe, dass wenn man Pech hat, man dann in eine große Viehzuchtanlage kommt und man 100 Kühe am Tag untersuchen muss. Meine Vorstellung war eher immer, in einer Kleintierpraxis schön gemütlich zu sein. Jedenfalls habe ich mich dann entschieden Biologie und Sport zu studieren.

Können Sie uns etwas über Ihren Werdegang als Lehrer erzählen, und wie sich der Unterricht im Laufe der Jahre entwickelt hat?

Spaß gemacht hat es mir schon immer. Am Anfang war es natürlich etwas schwieriger, man musste sich erstmal etwas professionalisieren und Erfahrungen sammeln. Aber die Arbeit mit Kindern und Unterricht habe ich schon immer nicht als Arbeit angesehen, sondern als Spaß und Freude, und das Miteinander zu erleben, das, was ich weiß, weiterzugeben. Mit der Zeit hat es sich natürlich verändert, wie es jedem klar sein dürfte, allgemeinbildende Schule und Gymnasium, dass das schon ein bisschen anders ist im Anforderungsniveau. Und ich muss auch sagen, es sind ja jetzt 40 Jahre, sodass sich natürlich das ganze Umfeld verändert hat. Erstmal die technischen Voraussetzungen, Digitalisierung und natürlich die Schüler und Eltern haben sich verändert, auch das Kollegium hat sich natürlich irgendwie verändert. Früher war es familiärer auch im Kollegium heute ist es eben ein Arbeitsklima, um es mal so auszudrücken. Früher war es mit den Eltern und den Schülern auch familiärer, und das stelle ich eben fest: Dass viele Eltern nicht mehr so kooperativ sind, sondern eher Kritiker und

Schimpfer. Sie haben kein Vertrauen zu den Lehrern; so unter dem Motto, die werden das schon machen, die haben genug Erfahrung, die haben das gelernt. Jetzt ist es eher so, dass viele Eltern es irgendwie besser wissen wollen, wie es geht und wollen dann irgendwelche Vorschriften machen, vielleicht auch aus Alltagsfrust und weil die Kinder zu Hause nicht immer die Wahrheit erzählen. Mir fehlt dabei eigentlich das Nachfragen: „Wie war es denn wirklich?“ Dabei geht der Spaß am Lehrerdasein so ein bisschen verloren. Obwohl, sagen wir mal so: Das Arbeiten macht insgesamt schon Spaß, es sind ja nicht alle so.

Welche waren die größten Höhepunkte in ihrem Leben als Lehrer?

Ein einschlägiges Erlebnis war natürlich 2002: der Amoklauf. Ansonsten haben wir anlässlich des 10-jährigen Jubiläums des Gutenberg-Gymnasiums, 2001, einen Riesensportpark aufgebaut mit einem Staffellauf über 10 Stunden in der Leichtathletikhalle. Das wurde als Wette im Prinzip mit einem Sponsor gemacht und wir haben da auch, ich glaube, 1600 Euro für einen guten Zweck eingefahren. Sonstige Höhepunkte waren immer Schulwettkämpfe und Sporttage, aber auch als ich so eine Klasse nach der zwölften entlassen hab. Wobei das heutzutage die Schüler ein bisschen anders sehen. Man hat die Klasse ein paar Jahre und jedes Jahr war ich mit Herzblut dabei und ich mag die Schüler. Wenn die Schüler dann so in das Kurssystem gehen, dann denken sie auch oft: Jetzt sind wir den los und dann ist ein anderer Lehrer halt aktuell. Für Schüler ist der Übergang einfacher als für den Lehrer, der sich ja mit den kleinen Scheißerchen identifiziert hat. Man erlebt Klassenfahrten zusammen, Wandertage, lacht viel zusammen und so. Für mich ist das so eine Herzensangelegenheit und ein Schüler geht raus und ist weg, also die sehen das ein bisschen entspannter.

Welcher Werte oder Lektionen haben sie an Schüler vermitteln wollen?

Also das ist eigentlich ein sehr komplexes Thema. Also ich mag es, wenn Schüler ehrlich und aufrichtig sind. Wenn mir ein Schüler was an den Kopf wirft, sowas wie: „Ich habe jetzt keine Lust“, oder „das war blöd von ihnen, Herr Förster“, finde ich das gut, weil ich ja auch ab und zu mal ein paar provokante Bemerkungen mache. Außerdem mag ich Pünktlichkeit und Zielstrebigkeit und worauf ich immer viel Wert lege, ist, dass das Leben nicht immer ernst ist. Ich sage immer, Schüler müssen bei mir im Unterricht immer wenigstens dreimal gelacht haben. Ich mag es auch, wenn Schüler in den Raum kommen und auch mal fragen, was wir heute machen, oder ob wir das von letztem Mal fortführen. Und am Ende: „Tschüss, Herr Förster, schönen Tag, schönes Wochenende“ sagen. Wenn das so was Menschliches ist und der Lehrer nicht als das Monster da steht, was viele immer daraus machen. Es ist natürlich als Lehrer immer so, man muss fordern, aber im Sinne des Schülers muss man dem auch mal ein bisschen wehtun. Da gehen die Schüler zwar vielleicht mal aus dem Raum und sagen:

„Blödmann“, aber ich weiß aus vielen Begegnungen mit ehemaligen Schülern, dass ich ihnen ganz schön was mit auf den Weg gegeben habe. Also ist da auch vieles richtig gelaufen. Manchmal kommt die kluge Erkenntnis ein bisschen später, wenn man nicht mehr in dem Abhängigkeitsverhältnis ist und dann sagt: So schlecht war der gar nicht.

Wenn Sie zurückblicken, wie würden Sie sich selbst als Schüler in Ihrer eigenen Klasse damals beschreiben?

Also bei mir stand immer auf dem Zeugnis: „Andreas ist ruhig und zurückhaltend“. Was jetzt in meinem ganzen Bekanntenkreis, wenn ich das so erzähle, immer begrinst wird, weil sich das keiner so richtig vorstellen kann. Ich war aber immer so ein bisschen der Beobachter, der sich so ein bisschen an den Rand gestellt hat, und aus welchen Gründen auch immer, nicht alles mitgemacht hat. Was mir natürlich immer Spaß gemacht hat, war Sport. Ich habe seit meinem 8. Lebensjahr aktiv im Verein Fußball gespielt. Sport war mein Leben und alles andere waren die schönsten Nebensachen der Welt. Natürlich in der Klasse, dadurch dass es mir relativ leicht gefallen ist, die Anforderungen zu erfüllen, wird man natürlich immer ein bisschen anerkannt. Der macht das ja mit links. Und obwohl ich ein bisschen ruhiger war, konnte man mich etwas fragen und ich habe auch mal den Schülern Nachhilfe gegeben am Nachmittag und denen ein bisschen was erklärt. Ich war also nicht immer der Macher. Vor Gedichtaufsagen hatte ich also einen Heidenrespekt, genauso wie vor Liedvorträgen. Das war nicht Herrn Försters Sache. Meine Mutter, weiß ich noch, die hat damals, als ich fertig war mit dem Studium, hat mich gefragt: Du bist jetzt richtiger Lehrer? Du stehst jetzt richtig vor der Klasse und erzählst da was? Ich sagte: Mutti, ja, das mache ich! Aber weil ich eben immer so ein Ruhiger war, war das vielleicht für sie besonders schwer vorstellbar, dass der Ruhige jetzt 45 Minuten am Stück unterrichten muss.

Welche war die verrückteste Ausrede, die sie von einem Schüler gehört haben, wegen fehlender Hausaufgaben oder Zuspätkommen?

Diesbezüglich könnte ich, glaube ich, ein Buch schreiben. Aber jetzt spontan fällt mir für das Zuspätkommen folgende Ausrede eines Schülers ein: „Entschuldigung, ich komme zu spät, weil mein Dackel Durchfall hatte.“

Wenn Sie die Möglichkeit hätten, sich als eine historische Persönlichkeit zu verkleiden und so Ihren Unterricht zu halten, wen würden Sie wählen und warum?

Nicht politisch gesehen würde ich immer ein paar Sportler in Betracht ziehen. Ich würde als meinen Lieblingssportler Günter Netzer, der Fußballer war, nehmen. Außerdem mag ich sehr Phil Collins, den Sänger. Von dem habe ich auch

Autobiografien gelesen. Wenn ich jetzt Unterricht als diese Personen machen würde, die haben natürlich mit Pädagogik nicht viel am Hut, wenn ich mir das Kostüm mal anziehen würde, wären es eigentlich die Zwei, die mir so am sympathischsten wären. Ich hatte auch Helmut Schmidt, dessen Buch ich gerade lese, im Gedächtnis. Den mag ich sehr, weil alles, was der so, ich habe ihn ja aktiv noch als Politiker erlebt, machte, zeigt, dass er ein sehr schlauer und intelligenter und mir sympathischer junger Mann war. Das wäre der einzige aus der Politik, den ich nehmen würde, vor dem ich echt richtig Respekt habe. Gegenwärtig eher vor wenigeren ;)

Emilia Pauls A25.4

3 Interview mit Frau Mohnhaupt

Anfang des Schuljahres 2023/2024 durften wir Frau Mohnhaupt als neuen Teil unserer Schulgemeinschaft begrüßen. Sie ist ambitionierte Sport-, Biologie- und MNT-Lehrerin und leitet leidenschaftlich die Volleyball AG.

Wir haben auch mit ihr ein Interview geführt, wobei es zu einigen unerwarteten und lustigen Antworten kam, die wir euch natürlich nicht vorenthalten wollen.

Wollen sie sich erstmal kurz vorstellen?

Ich bin Frau Mohnhaupt, bin über 30 Jahre alt und habe zwei wundervolle Kinder. Ich bin verheiratet und die Klassenlehrerin der Klasse 5b. Ich wohne seit diesem Schuljahr wieder im wunderschönen Thüringen und habe vorher 11 Jahre in Sachsen- Anhalt gelebt, dort mein Studium absolviert und gearbeitet.

Welcher Song hat für sie eine große Bedeutung?

Roland Kaiser – Warum hast du nicht Nein gesagt. Damit hat sich meine Schwester auf meiner Hochzeit einen kleinen Spaß erlaubt, sodass der erste Tanz zu diesem Lied stattfand.

Haben sie ein To-go Lieblingsmittagessen?

Döner! Ohne Knoblauch und ohne Zwiebel, dafür aber mit viel Soße.

Überschrift ihrer Autobiografie?

Fokussierter und Ehrgeiziger Familienmensch



Wie lang leben Pflanzen bei Ihnen so im Schnitt?

Als Biologielehrerin sollte ich jetzt wahrscheinlich sagen, sehr lange. Aber tatsächlich behandle ich meine Pflanzen auch ein bisschen stiefmütterlich. Die gute Nachricht: Ich besitze viele Pflanzen und gestorben ist bis jetzt keine. Das liegt aber nicht nur an mir.

Der/die/das Nutella? Mit oder ohne Butter?

Das Nutella, mit Butter

Was ist eine Sache worin Sie besonders gut sind, was man vielleicht nicht erwartet?

Darauf hatte ich selbst keine Antwort, aber mein Mann meinte, dass ich sehr gut einparken kann.

Was darf in Ihrem Kühlschrank nicht fehlen?

Fleischsalat ohne Gurke

Wenn Sie ein Gesetz einführen könnten, welches wäre es?

Definitiv ein Gesetz gegen Überheblichkeit!

Sind Sie eher ein Kopf- oder Herzmensch?

Ich wäre gerne ein Herzmensch, bin aber ein Kopfmensch.

Was würden Sie tun, wenn Sie wüssten, dass Sie nicht scheitern können?

Ich würde promovieren.

Welcher Augenblick war so schön, dass Sie ihn gerne nochmal erleben würden?

Meine Hochzeit und mein Heiratsantrag.

Bester Ratschlag, den sie jemals bekommen haben?

Werde Lehrer.

Wie fühlen Sie sich an unserer Schule?

Gut aufgenommen.

Was macht Ihnen am wenigsten und am meisten Spaß an Ihrem Beruf?

Am wenigsten Spaß macht mir das Kontrollieren von Arbeiten und Verteilen von schlechten Noten und definitiv am meisten Spaß, zu sehen, wie ein Schüler etwas, was ich ihm erklärt habe, versteht. Ich liebe Sport, insbesondere Badminton und Volleyball und spiele auch im Sportunterricht sehr gerne mit.

Rat für Ihr 15-jähriges Ich?

Mach das, worauf du Lust hast und lass dich von niemandem beeinflussen. Sei ehrgeizig und verzweifle nicht an schwierigen Aufgaben. Manchmal muss man sich auch durchbeißen, um zu Erfolg zu kommen.

Das Schönste, was jemand für Sie getan hat?

Es gibt nicht das Schönste, für mich sind es die kleinen Dinge. Dass jemand zuhört bei Problemen und die kleinen Aufmerksamkeiten im Alltag.

Schlimmstes Geschenk, welches Sie je bekommen haben?

Ein Buch von meiner Schwiegermutter vor ca. 10 Jahren. Ich habe bis jetzt nur die ersten beiden Seiten gelesen und niemand hat dieses Buch jemals wieder gesehen.

Wie stehen Sie eigentlich zu Gartenzwergen?

Schrecklich, kitschig und nur was für ältere Leute.

Wenn Sie an etwas Schönes denken sollen, woran denken Sie?

Definitiv an meine Familie

Eigenschaft, die Sie bei anderen nicht ausstehen können?

Überheblichkeit und Arroganz

Schönste Kindheitserinnerung?

Ein Urlaub an der Ostsee mit der Familie, bei schönem Wetter und viel Zeit am Strand.

Wie sieht für Sie ein perfekter Urlaub aus?

Viel Zeit mit der Familie in den Bergen oder am Meer. Auf jeden Fall draußen und ohne viel Schnick schnack.

Wenn Geld keine Rolle spielt, was würden Sie kaufen?

Ich hasse Materialität, eventuell würde ich mir einen leckeren Kaffee oder eine schöne Aktivität gönnen.

Möchten Sie den Schülern noch einen Rat mit auf den Weg geben?

Macht all das Schöne, was ihr euch vornehmt, und lasst euch nicht von anderen beeinflussen! Genießt die Schulzeit und denkt immer daran, dass viele Wege ans Ziel führen können.

Du bist eine Wasserratte oder willst einfach mal eine spannende neue Sportart ausprobieren?

Dann werde Taucher! -

Der TC „ATLANTIS“ Erfurt e.V. sucht interessierte neue Mitglieder im Alter von 10 bis 18 Jahre, um gemeinsam die Unterwasserwelt zu erkunden.



Neben regelmäßigem Training im Schwimmbad bieten wir Tauchausfahrten zu Seen in Deutschland oder auch zum Mittelmeer in Kroatien an.



Haben wir dein Interesse geweckt? Dann melde dich gerne bei uns, gerne auch per WhatsApp für weitere Informationen!

Tel. 0172/3607652



Fahrschule im Rieth – Deine Fahrschule in Erfurt

Wir bieten unseren Fahrschülern eine gute und solide Ausbildung in allen Klassen zu fairen Konditionen.

Unsere freundlichen Fahrlehrer unterstützen dich durch langjährige Erfahrung auf dem erfolgreichen Weg zum Führerschein.

Deine Vorteile im Überblick:

- Angebot aller Führerscheinklassen, damit für jeden der richtige Führerschein dabei ist
- Mehrere moderne Fahrzeuge
- Individuelle Betreuung, der Fahrschüler steht bei uns im Mittelpunkt
- Faire Preise

Melde dich gerne für ein unverbindliches Gespräch über untenstehende Kontaktdaten, gerne auch per WhatsApp an.



<https://www.fahrschule-im-rieth.de/>

Fahrschule im Rieth
Mainzer Straße 36 • 99089 Erfurt

Mail: detlef.zimara@gmx.de
Telefon: +49 172 3607652



Wettkämpfe

1 Sportliche Teams des Gutenbergs

Am 11.04.2024 nahmen einige Jungen aus unserer Schule an der Stadtmeisterschaft Fußball für den Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ im Jahrgang WK II teil. Insgesamt waren vier Mannschaften aus Erfurt am Wettbewerb beteiligt: unsere Schule, das Albert-Schweitzer-Gymnasium, das Heinrich-Mann-Gymnasium und die Gesamtschule Roter Berg.

Das Turnier begann mit einer Vorrunde, nach der unser Team auf dem zweiten Platz lag. Auf dem dritten Platz war das Heinrich-Mann-Gymnasium, dahinter das Albert-Schweitzer-Gymnasium und auf dem ersten Platz nach der Vorrunde lag die Gesamtschule Roter Berg. Im Halbfinale mussten unsere Jungs gegen das Heinrich-Mann-Gymnasium ran, gewannen das Spiel souverän mit 2:0 und zogen damit ins Finale ein, in dem sie die Gesamtschule Roter Berg als Gegner hatten.

In der regulären Spielzeit kamen die beiden Teams auf ein 1:1, wodurch ein Elfmeterschießen folgte, das unsere Schule leider knapp mit 3:2 verlor. Trotzdem gingen sie natürlich als zweiter aus dem Turnier heraus, herzlichen Glückwunsch dafür!

Ebenfalls nahmen Jungen aus der WK III und WK IV an der Stadtmeisterschaft teil. Beide Mannschaften gewannen diese und haben sich damit für das Schulamtsfinale qualifiziert, über dessen Ausgang wir in unserer nächsten Ausgabe berichten werden. Auch der WK III/IV gratulieren wir natürlich zum Erfolg!

Annika Heimann 10b



2 Geoolympiade 2024

Seit wann gibt es die Geoolympiade?

„Erstmals fand sie bundesweit 2000 statt. Am Gutenberggymnasium gibt es sie seit 2007. Die Fragen werden jedes Jahr von Mitgliedern des Verbandes Deutscher Schulgeographen erstellt. Dabei wird neben Schul- vor allem Allgemeinwissen abgefragt.“

Wie viele Schüler/Klasse nehmen in der ersten Runde teil?

„Normalerweise nehmen alle Schüler*innen aus einer Klasse teil, aber teilweise werden auch nur interessierte Schüler*Innen ausgewählt.“

Wie viele Schüler sind in die zweite Runde gekommen?

„Da dieses Jahr alle Klassen teilgenommen haben, kamen 24 Schüler*innen in die zweite Runde der Geoolympiade.“

Wie heißen diese?

Ayman (7A), Björn (7A), Moritz (7B), Deon (7B), Helena (7C), Tabea (7C), Carlotta (8A), Marc (8A), Julia (8B), Paula (8B), Elias (8C), Lian (8C), Gabriel (9A), Felix (9A), Wilhelm (9B), Frida (9B), Dimitri (9C), Jakob (9C), Lilian (10A), Anja (10A), Philipp (10B), Annika (10B), Luca (10C), Lennart (10C)

Welche Lehrer sind neben Ihnen dafür verantwortlich?

„Die gesamte Fachschaft Geographie, also Frau Hohmann, Frau Moritz, Herr Muder, Herr Uth, Frau Remmlinger und ich“ (Fachschaftsleiterin: Frau Essenburger)

Gibt es unterschiedliche Schwierigkeitsgrade für die Klassen?

„Die Junioren von Klasse 5 bis 6 hatten 10 Fragen und konnten dieses Jahr maximal 12 Punkte erreichen. Die Schüler*innen ab der Klassenstufe 7 bis Klassenstufe 10 hatten dieses Jahr ca. 20 Fragen und konnten maximal 30 Punkte erreichen.“

Wie ist die Olympiade aufgebaut? Gibt es ein bestimmtes Muster?

„Die Olympiade ist nach Blöcken aufgebaut, wobei die genauen Themen von Durchgang zu Durchgang variieren. Im 1. Block geht es um Deutschland, der 2. Block beschäftigt sich mit Europa und der 3. Block mit der Welt.

Der 4. Block beinhaltet Fragen zur Allgemeinen Geographie und im 5. Block befindet sich eine Kartenaufgabe, die in der 1.Runde Deutschland abbildet und in der 2. Runde Europa thematisiert.“

Kleiner Tipp an der Stelle: Unter der Internetadresse *diercke.de* findet man Trainingscenter mit verschiedenen Testfragen zur Vorbereitung auf den Wettbewerb, die man bequem am Handy oder Computer spielen kann.

Gibt es Belohnungen für Teilnehmer?

„Je nachdem wie weit man kommt, kann man sich über verschiedene Preise freuen. Durch die Zusammenarbeit mit dem Förderverein stehen z.B. Gutscheine und Bücherpräsente mit Karten bereit. Außerdem gibt es bei der Teilnahme an der Olympiade Urkunden, sowie eine wertschätzende Bemerkung auf dem Zeugnis.“

Wie viele Stufen gibt es für die Olympiade bzw. bis wohin kann man sich qualifizieren?

1. Runde: Klassenstufe
2. Runde: Schulebene
3. Runde: Landeswettbewerb für Schulsieger
4. Runde: Bundesfinale

„Letztes Jahr ist übrigens Philipp Buchmann aus der damaligen 10C Zweiter im Landeswettbewerb geworden und wäre damit beinahe zum Bundesfinale gereist.“

Wie heißen die Gewinner der diesjährigen Olympiade?

Junioren: Toni Kästner 6c

Die Besten 3: Felix Wehling 9a, Philipp Gollnick 10B, Lennart Wellsow 10C

Gratulation an die Gewinner!

Nächstes Jahr freuen wir uns, wenn wieder so viele Schüler*innen unserer Schule am Wettbewerb teilnehmen.

3 Wettbewerb: „Brücken für Erfurt“

Das erste Mal hat das Gutenberg-Gymnasium am Wettbewerb „Brücken für Erfurt“ teilgenommen. Der Wettbewerb wird ausgetragen in der Fachhochschule Erfurt und gesponsert von der Ingenieurkammer Thüringen und dem Verband Beratender Ingenieure Thüringen. Die Sponsoren sorgen dafür, dass das vorgegebene Baumaterial bereitgestellt wird und zahlen die Preisgelder an die Gewinner.

Unser Team, bestehend aus drei Mädchen aus der Klasse 10b und den beratenden Lehrern Frau Böhm und Frau Klaus, baute die Brücke während der Projektwoche und noch einige Tage nach dem Unterricht in der Schule. Für diesen Bau gab es sehr strenge Regeln, man durfte nur das bereitgestellte Material verwenden, wozu dicke und dünne Pappe gehörten, sowie einiges an Flüssigkleber, Büroklammern, Gummis und Strick. Aus diesem Material sollte nun eine möglichst stabile Brücke gebaut werden, denn in der Fachhochschule würde später die Traglast dieser ermittelt werden. Dabei durfte die Brücke nicht länger als 140 Zentimeter, nicht breiter als 25 Zentimeter und nicht höher als 50 Zentimeter sein. Der Bauverlauf der Brücke musste außerdem dokumentiert werden, mit Skizzen, Beschreibungen und Ähnlichem.



Am Tag des Wettbewerbes, dem 22.03.2024, gingen die drei Teilnehmerinnen unserer Schule gemeinsam mit Frau Böhm zur Fachhochschule in einen Hörsaal, wo zu Beginn eine Eröffnung stattfand, bei

der der Zeitplan und die Gewinnkriterien erklärt wurden und einleitend die Baudokumentationen von den betreuenden Lehrern eingesammelt wurden. Die teilnehmenden Schulen waren das Gutenberg-Gymnasium, das Evangelische Ratsgymnasium aus Erfurt mit gleich drei Brückenteams, das Käthe-Kollwitz-Gymnasium aus Lengenfeld unterm Stein mit zwei Teams, die Thüringer Gemeinschaftsschule Wenigenjena ebenfalls mit zwei Teams und die Walter-Gropius-Schule aus Erfurt. Bewertet wurden die Kreativität, die Qualität, die Dokumentation des Bauablaufes und das Verhältnis der Traglast und des Eigengewichts der Brücke.

Zuerst bekamen alle neun Teams einen Zettel, auf dem sie drei Brücken hinsichtlich der Kreativität und der Qualität bewerten mussten, vergeben werden konnten ein bis neun Punkte, wobei sich natürlich nicht die Teams einer Schule gegenseitig bewerten durften. Parallel wurden von den einzelnen Teams mit ihren Brücken Fotos gemacht.

Anschließend ging es dann nach draußen zu einem kleinen Raum, in dem das Gerät zur Ermittlung der Traglast im Verhältnis zum Eigengewicht stand. Zuerst wurden die Brücken gewogen, dann wurde das Team gefragt, was es schätzt, was ihre Brücke an Gewicht aushält und danach fuhr die Maschine auf die Brücke hinunter, übte Druck auf sie aus. Die Maschine übte den Druck immer auf den mittelsten Punkt aus, solange bis die Brücke dort zehn Zentimeter nach unten eingedrückt worden war. Die neun Brücken hielten Lasten zwischen 4,9 bis 272 Kilogramm aus, wobei die



Brücke der Walter-Gropius-Schule dem höchsten Gewicht standhielt. Die Brücke unseres Teams hielt mit 31,8 Kilogramm immerhin das fünfthöchste Gewicht aus. Nach der Traglastermittlung folgte nach einer Mittagspause dann die Auswertung und Siegerehrung. Wie nach dem Traglasttest nicht anders zu erwarten, siegte die Walter-Gropius-Schule deutlich vor einem Team des Evangelischen Ratsgymnasiums und einem Team der Thüringer Gemeinschaftsschule Wenigenjena. Unser Team landete knapp einen Punkt hinter dem dritten Platz, trotz der Höchstpunktzahlen in Kreativität und Qualität, gewann aber aufgrund der tollen Gestaltung der Brücke den Kreativpreis des Wettbewerbes. Damit war die Teilnahme durchaus sehr erfolgreich und alle waren merklich stolz darauf, da es die erste Teilnahme war und somit auch einiges an Erfahrung für die nächsten Jahre gesammelt werden konnte, in denen unsere Schule möglicherweise wieder am Wettbewerb teilnehmen kann. Also herzlichen Glückwunsch und auch den betreuenden Lehrern, allen voran Frau Böhm, ein großes Dankeschön.

Annika Heimann 10b

Der neue Swift

1.2 DUALJET HYBRID Club

**SUZUKI FAN
WOCHEN**
Aktionsangebote bis 30.6.2024



Leasingangebot:
179 EUR¹/mtl.
Ohne Anzahlung.

Abbildung zeigt
aufpreispflichtige Sonderausstattung.

Swift 1.2 DUALJET HYBRID Club (61 kW | 82 PS | 5-Gang-Schaltgetriebe | Hubraum 1.197 ccm | Kraftstoffart Benzin) Verbrauchswerte: kombinierter Energieverbrauch 4,4 l/100 km; kombinierter Wert der CO₂-Emissionen: 98 g/km; CO₂-Klasse: C

Automobile
peter
GmbH

Automobile Peter GmbH
Paul-Schäfer-Str. 97 · 99086 Erfurt
Telefon: 0361/5540-0
www.autohauspeter.de

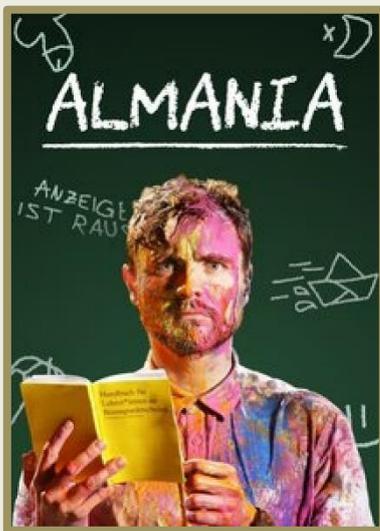
¹ Leasingbeispiel für einen Suzuki Swift 1.2 DUALJET HYBRID Club auf Basis des Fahrzeugpreises in Höhe von 18.900,00 Euro, zzgl. 1.090,00 Euro Bereitstellungskosten und 150,00 Euro Auslieferungspaket; Gesamtpreis: 18.900,00 Euro; Leasing-Sonderzahlung: 0,00 Euro; Laufzeit: 48 Monate; jährliche Fahrleistung: 10.000 km; 48 monatliche Leasingraten à 179,00 Euro; Bonität vorausgesetzt. Vermittlung erfolgt allein für die Creditplus Bank AG, Augustenstraße 7, 70178 Stuttgart. Aktionszeitraum: 29.4.2024 – 30.6.2024. Nicht mit anderen Suzuki Aktionen kombinierbar. Es besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher.

 **SUZUKI**



Neues vom Pausenhof

1 Was läuft'n so? – Die Filmtipps



Almanya: Jetzt wissen wir endlich, was im Lehrerzimmer passiert.

Dune: Timothée Chalamet und Zendaya in einem Film? Das kann nur gut werden.



2 Für Pause und Unterricht! – Die Apptipps

Brawl Stars – zurück im Hype mit regelmäßigen Updates



Duolingo – Mit „Duo“ fremde Sprachen sicher und schnell lernen



3 Buchstabensalat? – Die Buchtipps

Caroline von St. Ange: Alles ist schwer, bevor es leicht ist - Wie Lernen gelingt:

Eine Empfehlung unserer Schulsozialarbeiterin Fr. Heil, die meinte dieses Buch sei perfekt für alle, die mit Schulstress zu kämpfen haben. Egal ob Schüler, Lehrer oder Eltern. Dieses Buch hilft allen.

Lena Hach: Grüne Gurken

Ein Coming-of-Age Roman über Lotte und ihre neue Heimat in Berlin. Eine leichte Lektüre für alle, die sich in einem neuen Zuhause schonmal fehl am Platz gefühlt haben.

Ursula Poznanski: Erebos

Für alle Videospiele-Nerds, die auf Abenteuer stehen. Erebos ein Videospiele, das dich spielt. Perfekt für alle Jumanji-Fans

4 Heute schon gelacht?

Was ist grün und steht vor der Tür?

Ein Klopfsalat.

Was ist braun, klebrig und läuft durch die Wüste?

Ein Karamel.

Was sitzt auf dem Baum und ruft „Aha“?

Ein Uhu mit Sprachfehler.

Warum sind Fische so schlechte Tennisspieler?

Sie wollen nicht so nah ans Netz.

5 Ernsthaft – Die Zitate

Im Physik Unterricht zum Thema Induktion: Hr. Klaus schreibt Ind. als Abkürzung.

Hamed: Wofür steht Ind.? Indien?

Hr. Klaus über die Formelsammlung/das Tafelwerk:

„Das ist eure sogenannte Klolektüre.“

Hr. Herold im Ethikunterricht bei der Abkürzung für Unteroffizier:

„Was sagt ein Schwein, wenn es gegen die Wand rennt? - Ufz.“

Lara: „Ich würde jetzt behaupten, dass das gar kein richtiger Text ist, da ein Text aus Wörtern besteht und das sind ja nur sinnlose Aneinanderreihungen von Buchstaben“

6 Lehrerranking

Diese Lehrer ...:

... haben den beste Style:

Fr. Essenburger

Fr. Braumann

Hr. Reuter

... wären die besten Kumpel:

Hr. Reuter

Hr. Klaus

Hr. Köhler

... sind am chaotischsten:

Fr. Quent

Fr. Schöller

Fr. Erdmann

7 Lehrerstarterpacks

Welcher ikonische Lehrer wird gesucht?



8 Bester und leckerster Rhabarberkuchen ever

Man braucht:

- Mixer
- Springform, ausgelegt mit Backpapier
- Ofen (180 Grad)
- 600g Rhabarber
- 150g weiche Butter
- 80g Zucker
- 1 Päckchen Vanillezucker
- 5 Eier (M-L)
- 150g Mehl
- 75g Speisestärke
- 2 TL Backpulver
- Prise Salz
- 150g Puderzucker (vielleicht sogar mehr)
- 1EL Zitronensaft



So geht's:

1. Rhabarber waschen, Enden abschneiden, harte Fäden abziehen, in ca. 1cm große Stücke schneiden. Beiseitestellen.
2. Weiche Butter, Zucker, Vanillezucker cremig rühren.
3. Drei der Eier trennen, das Eiweiß davon beiseitestellen (es darf wirklich keinerlei Eigelb enthalten sein!)
4. Die 2 ganzen Eier und die Eigelbe unter die Butter/Zuckermasse rühren.
5. Mehl, Stärke, Backpulver mischen, zum Teig geben und unterrühren.
6. Rhabarberstücke unterheben.
7. Teig in die Springform füllen (vorher das Backpapier nicht vergessen), ca. 25 min backen. (Hier wirkt es so, als wäre es zu wenig Teig und zu viel Rhabarber, aber das muss so sein!)
8. Mit frisch abgewaschenen Rührstäben des Mixers das Eiweiß mit Prise Salz fast komplett steif schlagen, dann Puderzucker einrieseln lassen; weiterschlagen, bis der Eischnee sehr fest ist und glänzt; zum Schluss Zitronensaft vorsichtig unterheben.
9. Eischnee mit einem großen Löffel in Häubchen auf den vorgebackenen Kuchen geben, weitere 15-20 min backen, bis die Baiserhaube leicht gebräunt ist.

9 Typisch Sportunterricht

